

# Startverfahren mit der Winde

**Generelles** : Die Frequenz La Motte du Caire : 122.500 Mhz

Es ist Tradition in La Motte, dass der Erste, der früh startet und absäuft, sich wieder vorne hinstellen darf und nicht als letzter hinten.

Ein freiwilliger Lepofahrer ist für uns eine grosse Hilfe und bringt alle Piloten auch schneller in die Luft, als wenn der Windenfahrer das selber machen muss.

Bevor die Maschine an den Start geschoben wird, sollte das Funkgerät in Betrieb sein.

Bitte keine Ruderkontrollen am Start, ausser bei dringender Notwendigkeit, so etwas macht man in aller Ruhe vorher.

Bei starkem Flugbetrieb sollten immer zwei Flugzeuge am Start fertig sein, damit sie, wenn die Seile gebracht werden, ohne Verzögerung hintereinander rausgeschleppt werden können. Dafür ist jeder dankbar, der weit hinten in der Schlange steht.

Man kann schon vor dem Einsteigen die zwei nächsten Flugzeuge beim Windenfahrer anmelden, wofür der Flugzeugtyp, Windenrufzeichen und Pilotennamen (keine Vornamen) erforderlich sind. Natürlich kann man das auch dann machen, wenn man angeschnallt im Flugzeug sitzt. Für einen kurzen Hinweis auf die Zeit bis zur Startbereitschaft ist man als Windenfahrer immer dankbar.

Vor den Startkommandos sollte man sicher sein, dass keiner über der Winde kreist, dass sich keiner zur Landung angemeldet hat, oder dass ein tieffliegendes, vielleicht fremdes Flugzeug in der Nähe ist. Der Pilot ist selbst verantwortlich für Ablauf und Zeitpunkt des Windenstarts.

Wer nachmittags starten will sollte dem Windenfahrer etwa 15 Minuten vorher Bescheid geben, da nach längerer Pause der Windenmotor erst wieder auf seine Betriebstemperatur gebracht werden muss.

**Achtung:** **Neue Windenprozedur, siehe unten**

**Prozedur:** Wie beim richtigen Funken sollte man sich erst mal überzeugen, ob man einen Gesprächspartner hat...

Treuil de AB ?

Tröi dö Alpha Bravo ?

Winde von der AB ?

Der Windenfahrer bestätigt (*oui j'écoute*). Sollte man keine Antwort bekommen, wartet man etwas und wiederholt den Anruf.

**Anmelden:** Treuil de AB, LS 4, équipage Müller (dans une minute)

Tröi dö AB, LS gat, ekipasch Müller (dos ün minüt)

Winde von der AB, eine LS4, Pilot Müller (in einer Minute)

Startcheck, einklinken lassen, Haube zu, Fläche anheben lassen

**Kommandos:** Treuil de AB, tend le cable blachère / route

Tröi dö AB, tond lö kable blaschär / rutt

Winde von der AB, ziehe das Seil Blachère / Strasse an

Der Windefahrer bestätigt das Kommando, das Seil wird langsam angezogen, und sobald es deutlich straff ist:

**Tendu et prêt**

Tondü, prä (Das wird in einem Zuge ausgesprochen)

Straff und fertig

Danach wird beschleunigt, wobei der Windenfahrer sagt:

**Début de treuillée à la Motte du Caire**

(Beginn des Windenschlepps in a Motte du Caire)

**Vorhalten:** Corrige blachère / route

(Vorhalten Richtung Blachère / oder Richtung Strasse)

**Startunter-**

**Brechung:** Halte Stop, Halte Stop, Halte Stop

Bewirkt eine sofortige Unterbrechung des Startvorgangs, jedoch nicht mehr nach dem Abheben.

**Fahrt:** plus vite      plü witt      schneller

lentement      lontemoh      langsamer

**Achtung, neue Prozedur:**

**Schleppende:** Zum Ende des Windenschlepps funkt der Windenfahrer:  
„fin de treuillé“ (Ende des Windenstarts)

Das bedeutet, dass der Pilot nun den Knüppel nach vorne drückt und der Windenfahrer das Gas rausnimmt, damit das Seil ohne Spannung ausklinkt.